

Kopf hoch und weitermachen

das rät Freddy Disch stellensuchenden Menschen über 50. Er hat selbst mit 55 Jahren die Stelle verloren, und kürzlich nochmals, mit 58, die Stelle gewechselt.

Freddy Disch



Berufslaufbahn

- Lehre als Elektromechaniker
- Elektroingenieur HTL (berufsbegleitend)
- Nachdiplomstudien in Dienstleistungsmarketing und in Gesamtleitung von Bauten
- Stellen als Servicetechniker
- Danach als Projektleiter Gebäudetechnik, Gesamtprojektleiter von Neu- Umbauten und grossen Immobilienprojekten und als Leiter Betriebsareale tätig
- Heute: Bauherrenvertretung (Kanton Zürich) für die Gebäudetechnik

Herr Disch, Sie haben vor 3 Jahren, mit 55, ihre Stelle verloren. Wie war das für Sie?

Als Leiter Areale und Technik hatte ich an den verschiedenen Standorten mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Menschen zu tun. Alle Begegnungen und Projekte verliefen in einem guten bis sehr guten Einvernehmen mit allen Beteiligten. Ich habe diesen sehr vielseitigen Job sehr gerne ausgeübt.

Die Kündigung kam deshalb unerwartet und bis heute unbegründet. Deshalb war das für mich in mancher Hinsicht eine sehr belastende Zeit.

Und wie war es für Ihre Familie?

Meine Frau war direkt betroffen, da sie bei der gleichen Firma und in meinem Umfeld angestellt war. Für sie war es nochmals eine Potenz unverständlicher, da sie mein Engagement mit dem von anderen vergleichen konnte.

Unsere drei Kinder haben sicher auch „mitgelitten“. Für sie hat sich aber eigentlich nichts verändert.

Wie lange dauerte es, bis sie wieder eine neue Stelle fanden?

Februar bis Mai; ca. 4 Monate.

Wie sind Sie vorgegangen bei der Stellensuche?

Einerseits habe ich Inserate in den einschlägigen Tageszeitungen angeschaut, hauptsächlich im Alpha vom Tagi, den Internetportalen, hauptsächlich job.ch. Parallel dazu belegte ich ein „Outplacement“ bei einer Laufbahnberaterin, um das Richtige zu suchen und zu finden.

Was war besonders schwierig in dieser Zeit.

Da ich den gekündigten Job längstens 8 Monate weiterführen konnte und ich mich so aus „gesicherter Stellung“ mit Unterstützung des Outplacements neu orientieren konnte, war diese Zeit für mich wenig belastend. Meine Frau, die die Firma vor mir verlassen hatte, fand auch wieder eine Anstellung, die ihr entsprach.

Was war bei der Stellensuche besonders hilfreich? Was hat zum Ziel geführt?

Hilfreich waren vor allem mein Werdegang, im Besonderen die permanente Weiterbildung und die Anstellungen in verschiedenen Rollen (Handwerker, Kundenkontakt im Service, Planer, Bauherrenvertreter, etc.) Dadurch war das Spektrum möglicher Gebiete recht gross.

Zielführend war die Unterstützung der Outplacement-Beraterin, da Entscheide richtiger gefällt werden konnten. Wichtig war ebenfalls, dass ich breit informierte, dass ich „auf dem Markt“ bin.

Zum Ziel führte schlussendlich eine persönliche Empfehlung eines früheren Vorgesetzten.

Bekamen Sie viele Absagen wegen Ihres Alters?

Ich kann nicht beurteilen, ob ich Absagen wegen dem Alter dabei waren.

Von 40 Bewerbungen, hatte ich 10 Vorstellungsgespräche und am Ende die Wahl zwischen zwei Arbeitsverträgen.

Sie haben vor Kurzem, mit 58, nochmals die Stelle gewechselt. Wie kam es dazu?

Die Planungsabteilung von ca. 25 Mitarbeitenden war in der sich neu orientierenden und formierenden Firma irgendwie ein Fremdkörper. Der Entscheid war, bis zur Pensionierung mit der gleichen Intensität und Engagement für die Abteilung weiter zu kämpfen oder zu kündigen. Ich habe mich für die Kündigung entschieden.

Hat sich Ihre neue Arbeitgeberin trotz oder wegen Ihres Alters für Sie entschieden?

Wie ich von meinem heutigen Mitarbeiter erfahren habe, waren Themen wie „überqualifiziert“ und „unterfordert“ Gründe, dass mein Dossier schon irgendwo parkiert worden war. Auf Nachfragen wurde es reaktiviert. Im Bewerbungsgespräch erhielt ich direkt die Zusage.

Ihr Rat an Stellensuchende über 50!

- Informiere alle, die du kennst, dass und was du suchst.
- Hole professionelle Betreuung für diverse Themen wie richtiges Vorgehen, Bewerbung, neue Wege der Stellensuche etc.
- Bewerbe dich auch für Stellen, die am Rande mit deinem Spektrum zu tun haben.
- Kopf hoch und weitermachen.

Regula Hunziker, perspectiv GmbH